



## Die Landwirtschaft als bedeutender Arbeitgeber

### Zusammenfassung

Die Landwirtschaft ist auch heute noch ein bedeutender Arbeitgeber. Auf den Bauernhöfen waren im vergangenen Jahr 188'000 Personen beschäftigt, knapp die Hälfte davon in Vollzeit. Dazu kamen rund 50'000 Personen in den Herstell- und Zulieferbetrieben von Gütern und Dienstleistungen wie Dünger- und Pflanzenschutzmittel, Landmaschinen und Geräte, Bauten, Beratungs-, Bank- und Versicherungsdienstleistungen. Rund 62'400 weitere Personen waren in den Verarbeitungsbetrieben von landwirtschaftlichen Produkten beschäftigt. Schliesslich zählte das Bundesamt für Statistik rund 150'000 indirekt beteiligte Personen, die im Gross- und Detailhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln beschäftigt sind. Somit waren 2005 total 450'000 Arbeitsplätze oder ungefähr 12 Prozent aller Arbeitsplätze in der Schweiz direkt oder indirekt von der Landwirtschaft abhängig. Im Vergleich zu 2001 nahm die Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft selber, sowie in Zulieferbetrieben ab, jene in den nachgelagerten Verarbeitungs- und Grosshandelsbetrieben leicht zu. Auf der Detailhandelsstufe erfolgten ebenfalls Veränderungen in der Ladenstruktur, die mit dem Abbau von Arbeitsplätzen verbunden waren.

### In der Landwirtschaft arbeiten rund 188'000 Personen

Trotz dem laufenden Strukturwandel bleibt die Landwirtschaft auch in der Schweiz direkt oder indirekt ein bedeutender Arbeitgeber. Im vergangenen Jahr beschäftigten die Landwirtschaftsbetriebe selber rund 188'000 Personen. Ein Drittel davon waren Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen, rund ein Sechstel familienfremde Arbeitnehmende und die verbleibenden knapp 50 Prozent Familienmitglieder der betriebsleitenden Personen. Auf einem durchschnittlichen Landwirtschaftsbetrieb leisteten Familienmitglieder 363 Arbeitstage, die Angestellten 111 Arbeitstage. Das Bundesamt für Statistik schätzte die Zahl der Vollzeitarbeitsplätze auf rund 121'200 Einheiten.

Mit rund 102'000 Stellen sehr beträchtlich war das Teilzeitstellenangebot der Landwirtschaft. Dieses verdeutlicht einerseits die auf vielen Betrieben saisonal sehr unterschiedliche Arbeitsbelastung. Andererseits ermöglichte es vielen in der Landwirtschaft Beschäftigten die Familienarbeit, die Betreuung von Kindern und/oder behinderten oder gebrechlichen Menschen und/oder einen Zusatzerwerb ausserhalb der Landwirtschaft. Teilzeitstellen sind jedoch auch Ausdruck einer durch die wirtschaftlichen Verhältnisse erzwungenen Doppelbelastung der Betriebsleiterfamilie durch Aufnahme eines Nebenerwerbs.

Seit 2001 sind in der Landwirtschaft rund 11'650 Arbeitsstellen oder über 8 Prozent verloren gegangen. Diese entfielen je zur Hälfte auf Betriebsleitende und deren Angehörige einerseits und auf familienfremde Mitarbeitende andererseits. Das bedeutet, dass in den vergangenen 4 Jahren jeden Werktag durchschnittlich 11 Personen die landwirtschaftliche Tätigkeit aufgegeben haben oder aufgeben mussten. Der grössere Teil des Rückganges, nämlich 65 Prozent, entfiel auf Vollzeitstellen. Die Teilzeitstellen blieben konstanter, sie nahmen innerhalb der letzten neun Jahre um rund 1600 oder 1,6 Prozent ab.

### Breite Palette landwirtschaftlicher Vorleistungen

Rund 50'000 Personen erbringen in den verschiedensten Betrieben Vorleistungen für die Landwirtschaft: Hersteller und Lieferanten von Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz-, Tierarznei- und Futtermitteln ebenso wie Landmaschinenfabrikanten, -händler und -reparaturwerkstätten, Brenn-,



Treib- und Kraftstofflieferanten, Baufirmen ebenso wie Erbringer von Beratungs-, Treuhand- und Versicherungsdienstleistungen oder Finanzinstitute.

Es gibt nur wenige Branchen, von denen die Landwirtschaft keine Vorleistungen bezieht oder die vom Strukturwandel in der Landwirtschaft nicht irgendwie betroffen sind. Tatsächlich gingen in den der Landwirtschaft vorgelagerten Betrieben im Verlaufe der letzten 4 Jahre rund 8'100 Arbeitsplätze oder rund 14 Prozent des Bestandes verloren. Die Entwicklung verlief jedoch von Branche zu Branche unterschiedlich. Beispielsweise sank die Zahl der Beschäftigten in der Dünge- und Pflanzenschutzmittelherstellung um über 40 Prozent und jene im Detailhandel mit Getreide, Saatgut und Futtermitteln um 35 Prozent. Gleichzeitig stiegen die Beschäftigten in der Herstellung von Landmaschinen um 16 Prozent, jene der im Veterinärbereich tätigen Personen um 35 Prozent und bei Informatikdienstleistungen um 42 Prozent.

### Stabiles verarbeitendes Gewerbe

Rund 62'000 Personen beschäftigten die der Landwirtschaft nachgelagerten verarbeitenden Gewerbe- und Industriebetriebe. Die Eidgenössische Betriebszählung 2005 des Bundesamtes für Statistik ermittelte rund 11'200 Personen in Betrieben zur Herstellung von Brot- und Backwaren und knapp 11'000 Personen in Schlacht- und Fleischverarbeitungsbetrieben. Mit rund 9'200 Beschäftigten folgten die Milchverarbeitungsbetriebe, welche Käsereien, Molkereien, Frisch- und Dauermilchwarenhersteller sowie Speiseeisfabrikanten einschliessen. In Betrieben zur Herstellung von Getränken sowie zur Verarbeitung von Obst und Gemüse waren weitere rund 8'500 Personen beschäftigt. Die Herstellung von Kakao- und Schokoladeerzeugnissen sowie Zuckerwaren ermöglichte rund 5'900 Arbeitskräften einen Erwerb. Weitere waren in der Herstellung von Zucker, pflanzlichen sowie tierischen Ölen und Fetten, Teigwaren, Gewürzen und Saucen, homogenisierten und diätetischen sowie von sonstigen, nicht genannten Nahrungsmitteln tätig. Schliesslich gab es auch noch einige, die sich mit der Woll- und Flachsaufbereitung und -spinnerei, der Ledererzeugung, der Herstellung von Futtermitteln für Haustiere sowie der Tabakverarbeitung befassten.

In den letzten vier Jahren erfolgten deutliche Verschiebungen. Die Turbulenzen auf dem Milchmarkt durch den Übergang von der staatlichen zur privatwirtschaftlichen Milchmarktordnung und die seither erfolgte Konzentration führten zu einer Abnahme der Beschäftigten in der Milchverarbeitung um annähernd 900 Stellen (- 9%). Noch deutlichere Verluste verzeichneten die Betriebe zur Verarbeitung und Konservierung von Obst und Gemüse, die rund 800 Stellen (- 23%) abbauen mussten. Andererseits konnten Betriebe zur Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln wie Suppen und Bouillons, Getränkepulver, Halbfabrikaten und Fertiggerichten markant ausbauen. Sie schufen nahezu 2'000 neue Stellen (+ 45%). Je rund 300 neue Stellen entstanden auch bei Schlachtungs- und Fleischverarbeitungsbetrieben (+ 3%), sowie bei Brot- und anderen Backwarenherstellern (+ 2%).

Aufschlussreich ist ein Vergleich mit der Konsumentenpreisentwicklung in der gleichen Zeitspanne. Während Milchprodukte gegen 6 Prozent billiger wurden, erhöhten sich die Fleisch- und Fleischwarenpreise um über 20 Prozent. Kleinbrot und -gebäck sowie Feingebäck und Konditoreiwarenpreise wurden trotz der drastischen Getreidepreissenkungen der letzten Jahre um rund 11 Prozent teurer. Auch für konservierte Früchte und Gemüse muss man heute 6 Prozent mehr bezahlen.

### Konzentration auch im Nahrungs- und Genussmittelhandel

Im Gross- und Detailhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren waren letztes Jahr rund 145'000 Personen beschäftigt. Innerhalb dieses Bereichs am zahlreichsten waren die Angestellten in Supermärkten mit einer Ladenfläche zwischen 400 und 2'500 m<sup>2</sup>: Dort arbeiteten etwa 32'300 Personen. An zweiter Stelle folgten die Detailhandelsgeschäfte mit Back- und Süswaren inklusive Bäckereien und Tea-Rooms mit insgesamt rund 27'800 Personen. In Detailhandelsge-



schäften mit Fleisch und Fleischwaren wurden rund 8'400 Beschäftigte gezählt. Die auf einzelne landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Obst, Gemüse, Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle oder -fette spezialisierten Gross- und Detailhandelsbetriebe beschäftigten im Vergleich wesentlich weniger Leute. In der Summe ergibt sich jedoch trotzdem eine bemerkenswerte Zahl von Arbeitsplätzen. Alle diese Grosshandelsbetriebe zusammen beschäftigten 33'000 Personen, die Detailhandelsbetriebe weitere 8500 Personen.

Ein bedeutender Veränderungsprozess ist im Bereich des Detailhandels festzustellen. Insgesamt gingen hier in den vergangenen vier Jahren rund 7'500 Arbeitsplätze verloren. Dies entspricht mehr als 10 Prozent des Bestandes vor vier Jahren. Dies dürfte in erster Linie auf den Rückgang von kleinen Detailhandelsbetrieben zurückzuführen sein. Erstaunlicherweise zeichnet sich aber noch ein weiterer Trend ab, weg von grossen Verbraucher- und Supermärkten hin zu kleineren Supermärkten. Während 1995 von rund 97'000 Personen mehr als 62 Prozent in grossen Verbrauchermärkten arbeiteten, waren es 2005 lediglich noch 13'700 Personen oder 21 Prozent.

**Quellen:**

Die Angaben basieren auf den Ergebnissen der Betriebszählungen 2005 des Bundesamtes für Statistik, sowie Erhebungen von SBV Statistik.

**Weitere Informationen und Zahlen:**

Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung, jährlich, SBV Statistik, 5200 Brugg

**Beziehen über:**

[http://www.bauernverband.ch/de/shop\\_publicationen/dienstleistungen/publikationen.htm](http://www.bauernverband.ch/de/shop_publicationen/dienstleistungen/publikationen.htm)

**Auskünfte:**

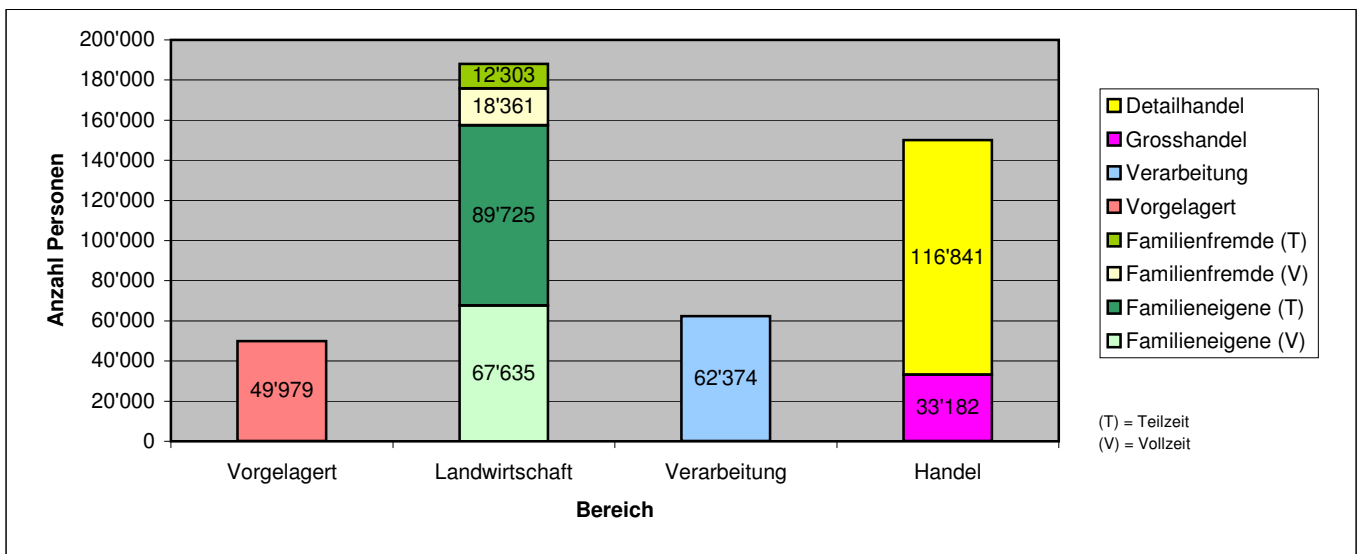
Robert Grüter, Leiter Statistik SBV, Tel. 056 462 53 25

## Entwicklung der Anzahl Beschäftigten in der Landwirtschaft

	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			Total		
	1996	2001	2005	1996	2001	2005	1996	2001	2005
<b>Familieneigene, total</b>	<b>96'936</b>	<b>71'468</b>	<b>67'635</b>	<b>83'958</b>	<b>91'626</b>	<b>89'725</b>	<b>180'894</b>	<b>163'094</b>	<b>157'360</b>
Betriebsleiter Männer	59'560	48'490	44'067	20'831	24'152	23'821	80'391	72'642	67'888
Frauen	1'505	562	455	1'375	1'725	1'534	2'880	2'287	1'989
Andere Männer	13'828	8'449	13'323	25'118	18'261	17'621	38'946	26'710	30'944
Frauen	22'043	13'967	9'790	36'634	47'488	46'749	58'677	61'455	56'539
<b>Familienfremde, total</b>	<b>24'540</b>	<b>22'150</b>	<b>18'361</b>	<b>19'715</b>	<b>14'431</b>	<b>12'303</b>	<b>44'255</b>	<b>36'581</b>	<b>30'664</b>
Schweizer Männer	11'435	10'387	7'986	6'188	4'874	3'867	17'623	15'261	11'853
Frauen	2'851	2'486	1'882	4'976	4'411	3'336	7'827	6'897	5'218
Ausländer Männer	8'726	7'755	7'008	4'949	3'179	3'034	13'675	10'934	10'042
Frauen	1'528	1'522	1'485	3'602	1'967	2'066	5'130	3'489	3'551
<b>Beschäftigte Total</b>	<b>121'476</b>	<b>93'618</b>	<b>85'996</b>	<b>103'673</b>	<b>106'057</b>	<b>102'028</b>	<b>225'149</b>	<b>199'675</b>	<b>188'024</b>

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Beschäftigte in der Landwirtschaft, sowie in vor- und nachgelagerten Betrieben, 2005



## Entwicklung der Anzahl Beschäftigten in Betrieben, die der Landwirtschaft vor- oder nachgelagert sind

<b>Beschäftigte in vorgelagerten Betrieben</b>	<b>1998</b>	<b>2001</b>	<b>2005</b>
Dünger, Pflanzenschutz	3'327	3'277	1'913
Getreide, Saatgut, Futtermittel	7'723	7'490	7'240
Maschinen, Geräte, Einrichtungen	8'919	9'226	7'310
Gebäude, Wege, Meliorationen	8'576	7'864	5'382
Reinigung, Wasser, Energie	739	674	411
Aus- und Weiterbildung	2'117	2'111	2'098
Kredit, Versicherungen	5'991	6'013	5'187
Information, Administration	14'155	15'052	14'204
Diverse Vorleistungen	6'357	6'363	6'234
<b>Total Beschäftigte in vorgelagerten Betrieben</b>	<b>57'904</b>	<b>58'070</b>	<b>49'978</b>

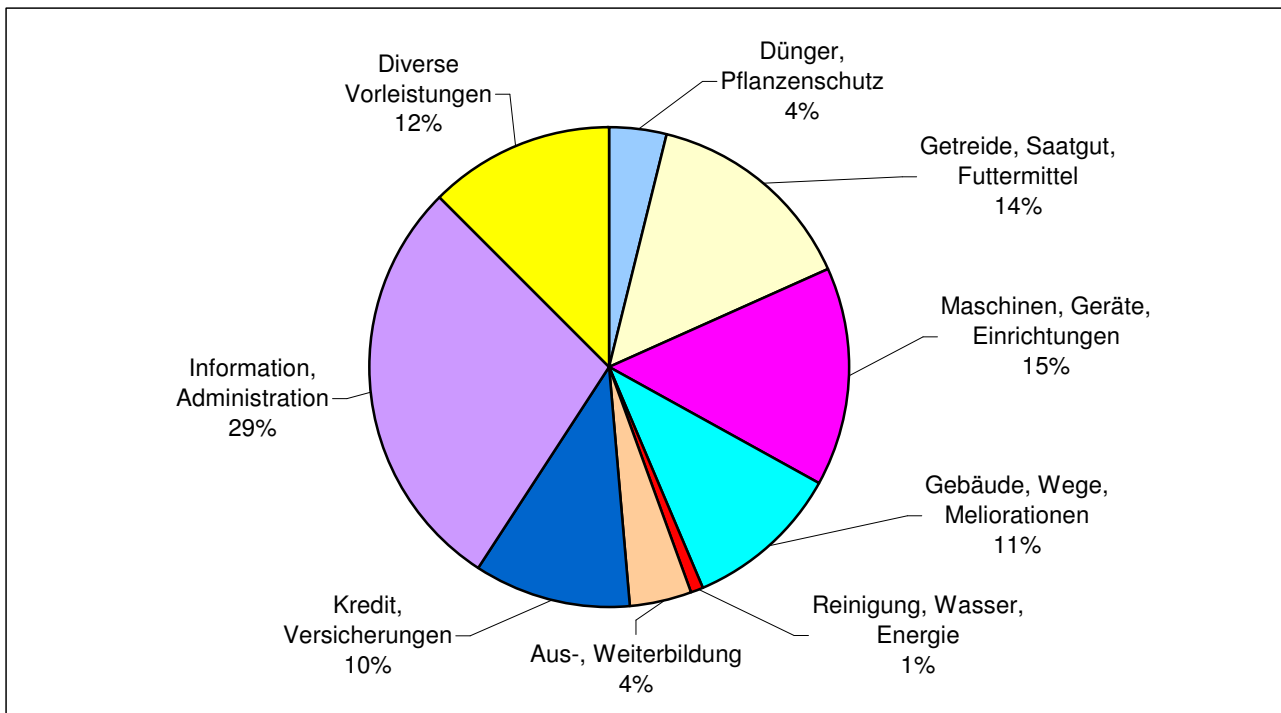
  

<b>Beschäftigte in nachgelagerten Betrieben</b>	<b>1998</b>	<b>2001</b>	<b>2005</b>
<b>Verarbeitung und Herstellung von Nahrungsmitteln, Getränken und and. Produkten</b>			
Schlachten und Fleischverarbeitung	11'034	10'683	10'966
Verarbeitung und Konservierung von Obst und Gemüse	3'322	3'436	2'641
Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	481	410	402
Verarbeitung von Milch	10'474	10'058	9'192
Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	2'120	1'813	1'545
Herstellung von Brot und Backwaren	8'318	9'066	9'370
Herstellung von Dauerbackwaren	2'257	1'923	1'858
Herstellung von Zucker	449	374	1'092
Herstellung von Kakao-, Schokoladerzeugnissen und Zuckerwaren	6'018	5'968	5'858
Herstellung von Teigwaren	1'248	1'485	1'619
Herstellung von sonstigen und diversen Nahrungsmitteln	7'985	7'470	8'685
Herstellung von Getränken	6'068	5'986	5'850
Verarbeitung sonstiger Landwirtschaftsprodukten	3'401	3'341	3'296
<b>Total Beschäftigte in Verarbeitung und Herstellung</b>	<b>63'175</b>	<b>62'013</b>	<b>62'374</b>
<b>Handelsvermittlung, Gross- und Detailhandel</b>			
Grosshandel und Handelsverm. von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	33'005	29'680	30'498
Gross- und Detailhandel mit Blumen und Pflanzen	8'468	8'883	8'650
Grosshandel mit lebenden Tieren, Häuten, Fellen und Leder	1'165	1'012	1'057
Grosshandel mit Rohtabak	41	19	11
Detailhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel <sup>1</sup>	81'122	72'395	64'852
Fachdetailhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	45'835	46'053	44'955
<b>Total Beschäftigte in Handelsvermittlung, Gross- und Detailhandel</b>	<b>169'636</b>	<b>158'042</b>	<b>150'023</b>
<b>Total Beschäftigte in nachgelagerten Betrieben</b>	<b>232'811</b>	<b>220'055</b>	<b>212'397</b>
<b>Total Beschäftigte</b>	<b>290'715</b>	<b>278'125</b>	<b>262'375</b>

<sup>1</sup> Lebensmittelgeschäfte, Supermärkte und Verbrauchermärkte

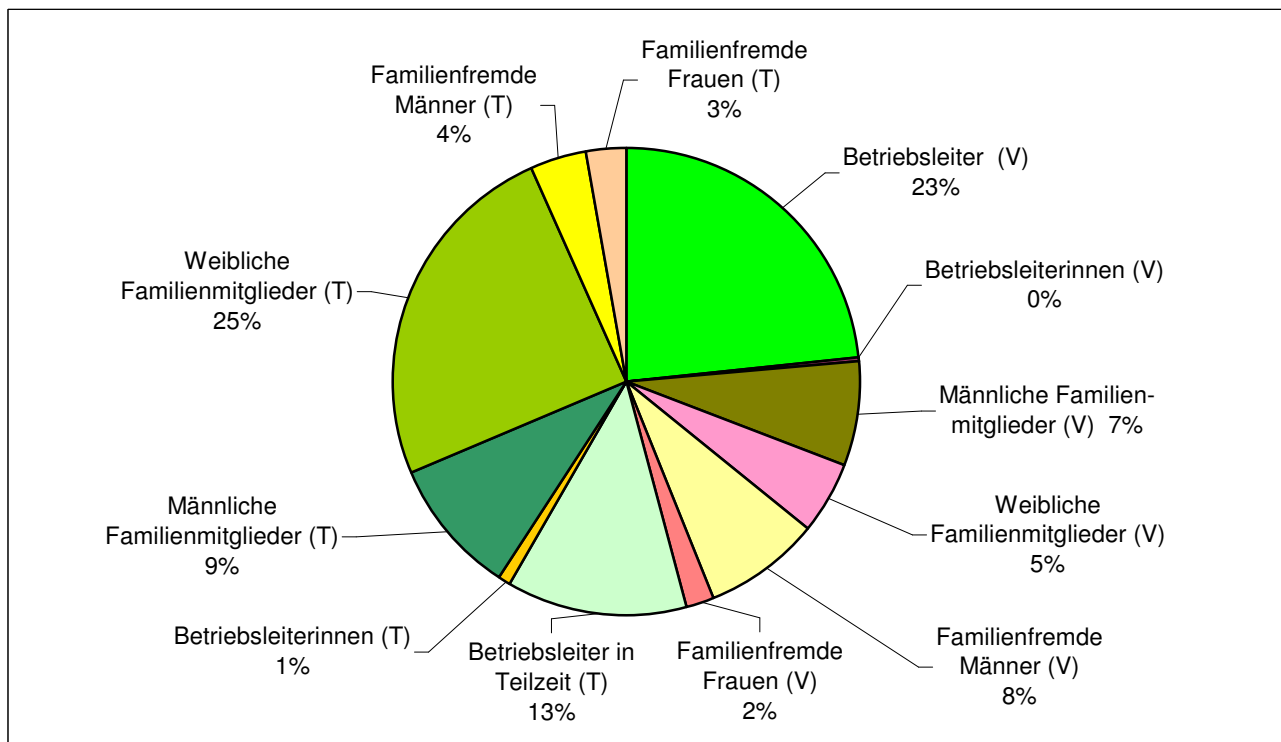
Quelle: Bundesamt für Statistik

## Beschäftigte in vorgelagerten Betrieben, 2005

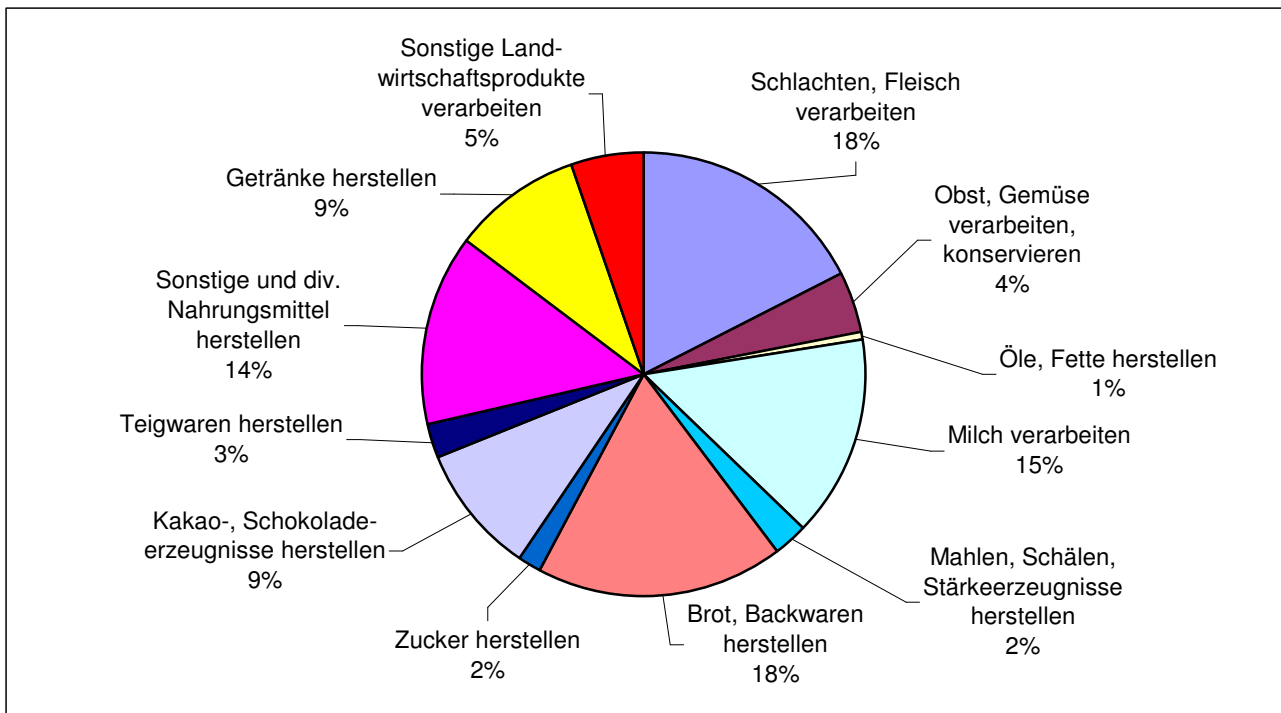


## Beschäftigte in der Landwirtschaft, 2005

(T) = Teilzeit (V) = Vollzeit



## Beschäftigte in Verarbeitungsbetrieben, 2005



## Beschäftigte in Handelsbetrieben, 2005

